

Beim 3. Konzert Weihnachten in der Stadt

Kgl. Marienchor (mit neuem Dirigenten) und »Pro Musica« erfreuten durch künstlerisch wertvolle Darbietungen

Die Konzertreihe Weihnachten in der Stadt hat es in diesem Jahre in sich. Auch das dritte Konzert Sonntag abend in der St. Josefs-Pfarrkirche konnte sich eines aussergewöhnlich guten Besuches erfreuen. Also, in dieser Hinsicht eine positive Bilanz. Ebenso positiv waren auch am Sonntag wieder die Leistungen, sowohl des Kgl. Marienchors wie auch des Streichquartetts bzw. des Klarinettenquintetts »Pro Musica« aus Welkenraedt.

Das Welkenraedter Streichquartett — es setzt sich aus den Herren Claus Niessen, Josef Königs sowie Karl und Albert Emontspohl zusammen — hatte im Allegro spirituoso aus dem Streichquartett Nr. 2 von Haydn eine ausgezeichnete, gut abgerundete Leistung zu bieten. Das nahtlose Zusammenspiel der vier Streicher, ihre technische Sicherheit und ihre ausgeprägte Musikalität böten eine schön abgewogene Interpretation des melodisch ansprechenden Satzes. Dann wandelte das Quartett sich durch Hinzukommen von Hubert Keldenich (Klarinette) zu einem Quintett, das zunächst das Andante aus dem Klarinettenquintett in B-dur von A. Reicha und nachher das Larghetto und Allegretto con variazione aus dem Klarinettenquintett in A-dur von W. A. Mozart vortrug. Auch in diesen beiden Werken zeigten die fünf Musiker gutes Können und gelockertes, durchsichtiges Spiel. Im Gesamtbild wirkte die Klarinette allerdings leicht dominierend, bzw. die Streicher etwas zu diskret, wodurch die Ausgeglichenheit des Klangbildes leicht beeinträchtigt wurde. Allgemein wirkten die Darbietungen des Quintetts gepflegt und sicher abgestuft.

Mit Interesse sah man dem ersten Auftritt des Kgl. Marienchors unter seinem neuen Dirigenten Ferdinand Frings entgegen. Ohne uns nach einer verhältnismässig kurzen Vortragsfolge ein abschliessendes Urteil erlauben zu wollen, kann man feststellen, das Frings seinen Chor bereits fest in der Hand hat und die Sänger ihm aufmerksam folgen. Der verpasste Einsatz in der »Slawischen Suite« kann diese Feststellung nicht schmälern. Frings, das merkt man, will übernommene Werte hin-

sichtlich der typischen Klangfarbe und leuchtkräftigen Brillanz des Chors beibehalten. Die Ausführungen sind sauber und präzise, der Vortrag bleibt elegant flüssig und die Kohäsion der einzelnen Stimmgruppen vorbildlich. Ungewohnt ist die von Frings gewählte Aufstellung des Chors: die Tenöre in der Mitte, links die Baritone und rechts die Bässe. Dadurch werden eine originelle, aber unbedingt homogene Klangwirkung und ein nahtloses Ineinandergleiten der Stimmen erzielt. Der noch junge Ferdinand Frings hat seine eigene Auffassung von Tempi, Rhythmus und Abstufungen, auf welche die disziplinierten Sänger sich bereits gut eingestellt hatten. Frings bietet ein ausgeglichenes Klangbild, vermeidet zu eklatante Fortwirkungen, lässt den Vortrag aber niemals matt und farblos wirken. Es begann mit einer Reverenz an Willy Mommer jr., mit dessen ausdrucksvollem »Vom Himmel hoch«, der die »Slawische Suite« von Dev/Simoni mit Gerd Aussems als gepflegt singendem Solisten folgte.

Nach Beethovens »Hymne an die Nacht« hörte man das bekannte »Gnädig und barmherzig« von Grell, dessen herausstechende Bariton-Passage klangvoll durch Ludwig Braun gesungen wurde. Von Willy Mommer jr trug der Chor das fein nuancierte »Sem peste« vor, während in dem amerikanischen Weihnachtslied »Mary's boy child« von Arbeeel sich zeigte, dass der Marienchor in Ferdinand Frings nicht nur einen vorzüglichen Dirigenten gefunden hat, sondern zusätzlich einen Bariton-Bass-Solisten, dessen angenehme und gut ausgebildete Stimme aufhorchen liess. Das »Pater noster« von Kedroff/Mommer hätten wir lieber etwas stärker konturiert gehört. Zu einem kleinen gesanglichen Leckerbissen gestalteten Frings und der Chor die ansprechenden »Weihnachtsglocken« von H. Sonnet.

Es gab überaus herzlichen Beifall für die Musiker sowie den Chor und seinen neuen Dirigenten, dem man bescheinigen kann, dass er einen guten Einstand in Eupen gegeben hat.

J.Ge.